

Kirchen- und theologiegeschichtliche Aspekte der Barmer Theologischen Erklärung

**Prof. Dr. Siegfried Hermle
Institut für Evang. Theologie**



Kirchen- und theologiegeschichtliche Aspekte der Barmer Theologischen Erklärung

Gliederung:

Exkurs: Bekenntnisse



Kirchen- und theologiegeschichtliche Aspekte der Barmer Theologischen Erklärung

Gliederung:

1. Der theologisch-kirchenpolitische Kontext



Gliederung:

1. Der theologisch-kirchenpolitische Kontext

2. Die Vorbereitung der 1. BK-Synode in Barmen

2.1 Impulse zur Sammlung der Opposition

2.2 Beratungen der Vorformen der BTE



Gliederung:

1. Der theologisch-kirchenpolitische Kontext
2. Die Vorbereitung der 1. BK-Synode in Barmen
3. Die Barmer Theologische Erklärung
 - 3.1 Die Diskussionen auf der Bekenntnissynode
 - 3.2 Die Barmer Theologische Erklärung



Gliederung:

1. Der theologisch-kirchenpolitische Kontext
2. Die Vorbereitung der 1. BK-Synode in Barmen
3. Die Barmer Theologische Erklärung

4. Die Rezeption durch Lutherrat und Bekenntnissynode der ApU 1937



Kirchen- und theologiegeschichtliche Aspekte der Barmer Theologischen Erklärung

Gliederung:

Exkurs: Bekenntnisse



Älteste Formen schon im NT:

**Jesus Christus = der Mensch Jesus aus Nazareth
ist der verheißene Christus**

**Röm 1,3f: ... über seinen Sohn, der aus der
Nachkommenschaft Davids hervorgegangen ist
nach dem Fleisch, der eingesetzt ist zum Sohn
Gottes voll Macht nach dem Geist der Heiligkeit
kraft seiner Auferstehung von den Toten**



Kirchen- und theologiegeschichtliche Aspekte der Barmer Theologischen Erklärung

I = Jesus

CH = Christus

T = Gottes

U = Sohn

S = Retter



Kirchen- und theologiegeschichtliche Aspekte der Barmer Theologischen Erklärung

**Glaubensbekenntnis =
formelhafte, im Wortlaut festliegende knappe
Zusammenfassung der Kernpunkte einer Religion**

Funktion:

Rezitation als Lob- und Dankgebet

(Vergewisserung)

Abgrenzung gegen häretische Strömungen



1. Sitz im Leben - Taufe

interrogativ (215)

[Glaubst Du an Gott, den allmächtigen Vater?]
Glaubst Du an Christus Jesus, den Sohn Gottes,
der geboren wurde vom Heiligen Geist aus Maria, der Jungfrau,
und der gekreuzigt wurde unter Pontius Pilatus und gestorben ist und begraben wurde, und auferstanden ist am dritten Tag lebend von den Toten, und hinaufgestiegen ist in die Himmel und zur Rechten des Vaters sitzt, der kommen wird, Lebende und Tode zu richten?
Glaubst Du an den Heiligen Geist und die heilige Kirche und die Auferstehung des Fleisches?

deklaratorisch (340)

Ich glaube an Gott, *den Vater*, [-!] den Allmächtigen,
und an Christus Jesus, seinen einziggeborenen Sohn, unseren Herrn,
der geboren wurde aus heiligem Geist und Maria, der Jungfrau,
der unter Pontius Pilatus gekreuzigt wurde und am dritten Tag auferstanden ist von den Toten, hinaufgestiegen ist in die Himmel und zur Rechten des Vaters sitzt, von wo er kommt, Lebende und Tote zu richten;
und an [den] heiligen Geist, die heilige Kirche, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung des Fleisches [, das ewige Leben].



2. Sitz im Leben - Klärung von Lehrstreitigkeiten

325 1. ökumen. Konzil in Nicaea

Streitpunkt: Wie ist das Verhältnis von Vater und Sohn zu bestimmen?

... Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen, **eines Wesens mit dem Vater (homoousios)**;
durch ihn ist alles geschaffen



Klärung von Lehrstreitigkeiten

451 3. ökumen. Konzil in Chalkedon

Streitpunkt: Wie ist das Verhältnis der menschlichen zur göttlichen Natur in Christus?

... Derselbe ist **vollkommen in der Gottheit und derselbe vollkommen in der Menschheit, derselbe wirklich Gott und wirklich Mensch** aus einer vernünftigen Seele und einem Körper. Er ist dem Vater wesensgleich nach der Gottheit und derselbe uns wesensgleich nach der Menschheit, in jeder Hinsicht uns ähnlich, ausgenommen die Sünde. Vor aller Zeit wurde er aus dem Vater der Gottheit nach gezeugt, in den letzten Tagen aber wurde derselbe um unser- und unseres Heiles willen aus der Jungfrau und Gottesgebärerin Maria der Menschheit nach geboren.



Klärung von Lehrstreitigkeiten

451 3. ökumen. Konzil in Chalkedon

[Wir bekennen] einen und denselben Christus, den Sohn, den Herrn, den Einziggeborenen, der in **zwei Naturen, unvermischt, umgewandelt, ungetrennt, ungesondert** geoffenbart ist. Keineswegs wird der Unterschied der Naturen durch die Einigung aufgehoben, vielmehr wird die Eigenart jeder Natur [gerade] bewahrt, und beide vereinigen sich zu einer Person und einer Hypostase.

[Wir bekennen] **nicht einen in zwei Personen gespaltenen oder getrennten, sondern einen und denselben einziggeborenen Sohn**, den göttlichen Logos (= Wort), den Herrn Jesus Christus, wie vorzeiten die Propheten über ihn und [dann] Jesus Christus selbst uns unterwiesen haben und wie es das Glaubensbekenntnis der Väter uns überliefert hat.



Klärung von Lehrstreitigkeiten

1530 Augsburger Bekenntnis

ARTIKEL 7: VON DER KIRCHE

Es wird auch gelehrt, daß allezeit eine heilige, christliche Kirche sein und bleiben muß, die die Versammlung aller Gläubigen ist, bei denen das Evangelium rein gepredigt und die heiligen Sakramente laut dem Evangelium gereicht werden. Denn das **genügt zur wahren Einheit der christlichen Kirche, daß das Evangelium einträchtig im reinen Verständnis gepredigt und die Sakramente dem göttlichen Wort gemäß gereicht** werden. Und es ist nicht zur wahren Einheit der christlichen Kirche nötig, daß überall die gleichen, von den Menschen eingesetzten Zeremonien eingehalten werden, ...



Klärung von Lehrstreitigkeiten

1563 Heidelberger Katechismus

Frage 78: Wird denn aus Brot und Wein der wesentliche Leib und das Blut Christi?

Nein; sondern wie das Wasser in der Taufe nicht in das Blut Christi verwandelt oder die Abwaschung der Sünden selbst wird, deren es allein ein göttlich Wahrzeichen und Versicherung ist: also wird auch das heilige Brot im Abendmahl nicht der Leib Christi selbst, wiewohl es nach Art und Brauch der Sakramente der Leib Christi genannt wird.

Klärung von Lehrstreitigkeiten

1564 Trienter Glaubensbekenntnis

Ich anerkenne die heilige katholische und apostolische Römische Kirche als Mutter und Lehrerin aller Kirchen; und ich gelobe und schwöre dem Römischen Bischof, dem Nachfolger des seligen Apostelfürsten Petrus und Stellvertreter Jesu Christi, wahren Gehorsam.

Klärung von Lehrstreitigkeiten

1577
Konkordien-
formel

Konkordienformel. — FORMULA CONCORDIAE.

Gründliche
[Allgemeine], lautere,
richtige und endliche Wieder-
holung und Erklärung etlicher Artikel
Augsburgischer Confession,
in welchen ein Zeither unter etlichen Theologen
| derselbigen zugetan | Streit vorgefallen,
nach Anleitung Gottes Worts und
summarischen Inhalt unser
christlichen Lehr beigelegt
und vorglichen.



Klärung von Lehrstreitigkeiten

1580 Konkordienbuch

- **Drei altkirchliche Symbole (Apostolicum, Nicaenum, Athanasianum)**
- **Die Augsburgische Konfession**
- **Die Apologie der Konfession**
- **Die Schmalkaldischen Artikel**
- **Der kleine und große Katechismus Luthers**
- **Die Konkordienformel**



Kirchen- und theologiegeschichtliche Aspekte der Barmer Theologischen Erklärung

Klärung von Lehrstreitigkeiten

1934 Barmer Theologische Erklärung

Streitpunkt: Wie ist die das Bekenntnis gefährdende deutschchristliche Theologie zu bewerten?

Aktuelles Wort zur kirchlichen Lage oder neues Bekenntnis?



Kirchen- und theologiegeschichtliche Aspekte der Barmer Theologischen Erklärung

Gliederung:

1. Der theologisch-kirchenpolitische Kontext



Kirchen- und theologiegeschichtliche Aspekte der Barmer Theologischen Erklärung

3. Die Barmer Theologische Erklärung

8. Steueramtmann Dittes-Kenzingen.

B a y e r n.

9. Overtkirchenrat Breit-München.

10. Pfarrer Puh-München.

11. Pfarrer Bogner-Augsburg.

12. Sem.-Direktor Schieder-Nürnberg.

13. Professor D. Sasse-Erlangen.

14. Overtkirchenrat Dr. Meinzolt-München.

15. Landgerichtsdirektor Doerfler-Augsburg.

16. Dr. Lehmann-München.

17. Physiker Dr. Rohde-Nürnberg.

18. Kaufmann Memmert-Würzburg.

B r a u n s c h w e i g.

19. Professor Bachmuth-Blankenburg (Sax).



Die Erklärung solle nur

**„im Zusammenhang mit dem Referat von Asmussen
zu verstehen sein,**

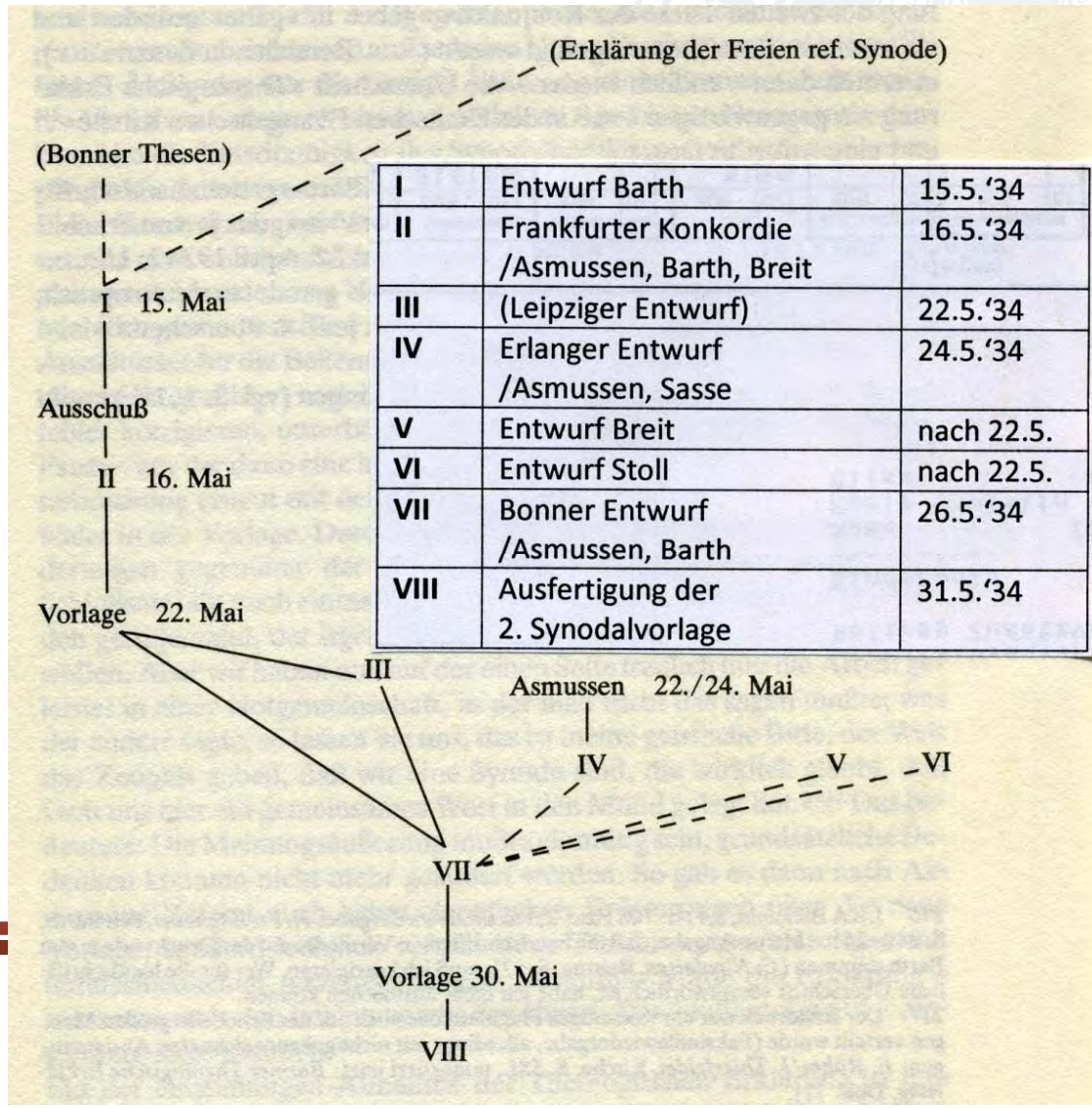
**dann solle die Synode die Erklärung als ihr Zeugnis
annehmen, bei dem sie auf weitere noch zu
leistende theologische Arbeit hinaus schaut“**

und drittens habe die

**„Erklärung nicht den Charakter eines Bekenntnisses
im Sinne des Heidelberger Katechismus und des
Augsburger Bekenntnisses.“**

Kirchen- und theologiegeschichtliche Aspekte der Barmer Theologischen Erklärung

3. Die Barmer Theologische Erklärung



**Kirchen- und theologiegeschichtliche Aspekte der Barmer Theologischen Erklärung
4. Die Rezeption durch Lutherrat und Bekenntnissynode der ApU 1937**

**1. Ist die gemeinsam von
Reformierten, Lutheranern und
Unierten beschlossene Barmer
Theologische Erklärung „bereits
als ein Schritt auf eine Union hin
anzusehen“?**



**Kirchen- und theologiegeschichtliche Aspekte der Barmer Theologischen Erklärung
4. Die Rezeption durch Lutherrat und Bekenntnissynode der ApU 1937**

2. Ist die Barmer Theologische Erklärung „ein zeitloses Lehrbekenntnis“ oder war sie „nur ein zeitbedingter kirchenpolitischer Akt in Gestalt der Abwehr einer Irrlehre?“

